"Kleine Badenfahrt 72"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **45 (1972)**

Heft 8

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-777253

Nutzungsbedingungen

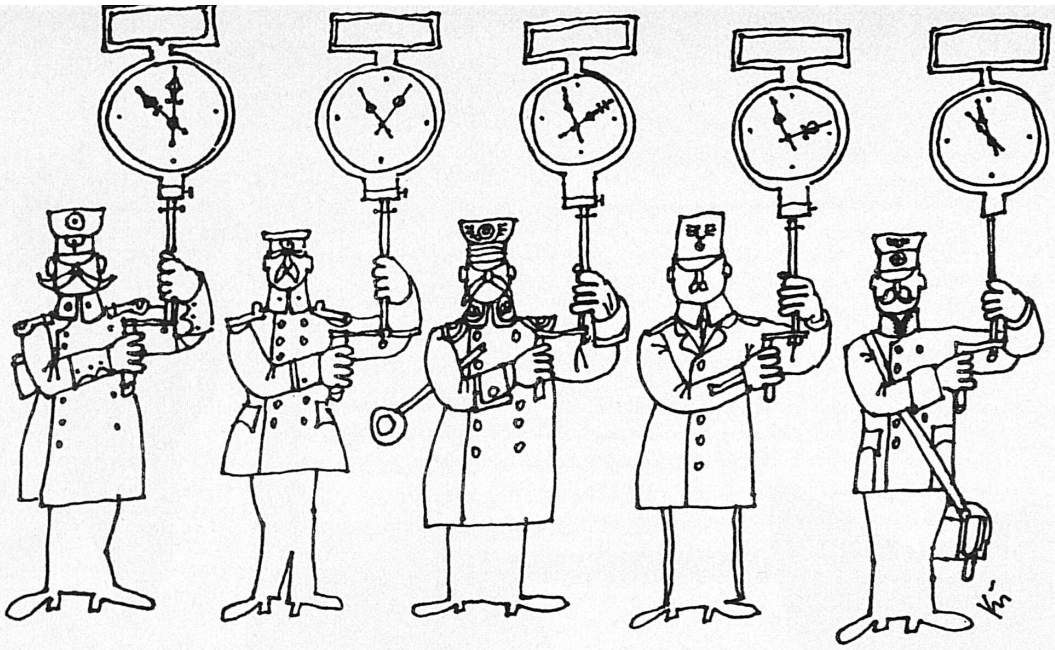
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



L'HEURE, AUTREFOIS ET AUJOURD'HUI OU LE MARCHÉ COMMUN DE L'HEURE

Tant que dura la période des voyages lents, par coches ou diligences, seules régnaient les heures locales, chaque localité ayant son heure propre, basée sur le méridien local, soit sur l'heure solaire, vraie, régime sous lequel on vivait alors sans inconvénients majeurs.

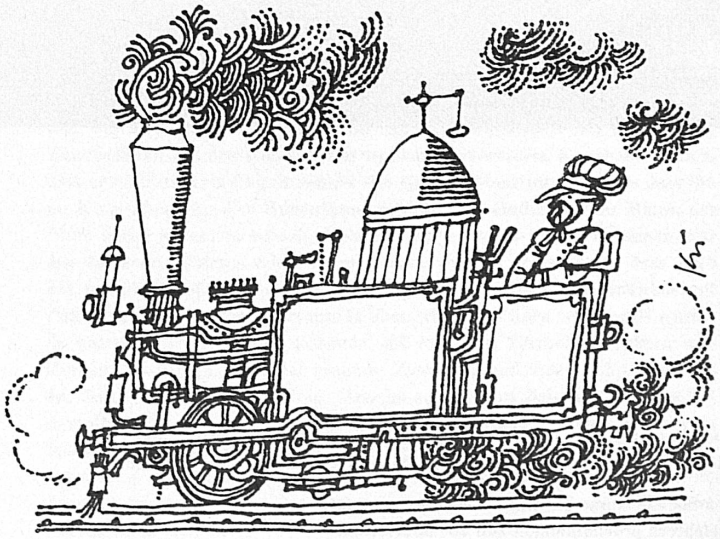
Mais, quand apparut le chemin de fer, il devint indispensable de l'exploiter sur la base d'une heure unique. C'est alors que le Conseil fédéral, en 1850, imposa une heure unique aux services de la poste, du télégraphe, des chemins de fer et des bateaux à vapeur. Heure basée sur le méridien de l'Observatoire de Berne. D'où la mention «Heure de Berne» figurant sur les anciens horaires. N'étant pas imposée pour la vie civile, les localités conservèrent leurs heures locales. Les pendules extérieures des gares marquèrent les heures locales et celles de l'intérieur l'heure de Berne.

Ce même système fut introduit par les pays voisins, chacun fixant son heure nationale d'après le méridien de sa capitale. Sur les bords du lac de Constance, cinq heures différentes: Bade, Wurtemberg, Bavière, Autriche et Suisse... Le développement du trafic provoqua la recherche d'une autre méthode. Ce fut alors la division de la circonférence de la terre en 24 fuseaux-horaires ayant chacun la même heure, basée sur le méridien de Greenwich. En Suisse, le Conseil fédéral imposa ce système aux PTT, chemins de fer et bateaux à vapeur dès le 1er juin 1894, fixant l'heure de l'Europe centrale pour ces administrations suisses.

Aujourd'hui, ce système reste en vigueur, mais avec passablement de dérogations, permanentes ou temporaires, pour certains pays (heure d'été). Pour que le public s'y retrouve, l'indicateur officiel suisse, édité par la Direction générale des CFF, expose très clairement le problème de l'heure valable dans chaque pays d'Europe.

Ajoutons pour terminer que le cadran de 24 heures fut imposé aux entreprises de transport suisses en 1920.

P. Perrin

«KLEINE BADENFAHRT 72»

Der Titel klingt bescheiden. Was aber in den Tagen vom 11. bis 20. August zum Gedenken an die «Spanischbrötlibahn» in der aargauischen Kur- und Bäderstadt Baden vor sich geht, ist ein reich befrachtetes Festprogramm. Am 12. August wird der Bahnhofplatz, der in durchgreifendem Umbau eine imposante Gestalt erhalten hat, eingeweiht. Ansprachen des Badener Stadtammanns M. Müller und des SBB-Kreisdirektors Dr. Strauss folgt ein kabarettistisch-theatralischer Unterhaltungsnachmittag mit einem vom Club kochender Männer zubereiteten Imbiss und einem «Spectaculum fulminans», das ausmündet in allgemeinen Festbetrieb, mit Feuerwerk auf Felsenkopf/Schartenfels und Spiel einer Bersaglieri-Musik. Ein Ballonstart im Kurpark und eine originelle Gemeindestafette sämtlicher 27 Gemeinden des Bezirks sind die Hauptakzente des Sonntags (13. August). Der 16. August verheisst ein Jazzkonzert auf einem Floss in der Limmat, der 17. August einen Kostümball im Kursaal und der 18. August einen Folkloreabend, der von Gruppen aus Österreich, der Türkei, Italien und Spanien tänzerisch und gesanglich betreut wird. Ein historischer Markt und ein weiterer Ball am Samstag, 19. August, ein Umzug und Darbietungen der Majoretten am Sonntag bilden den Abschluss der «Kleinen Badenfahrt 72». Das Eisenbahnjubiläum wird besonders gewürdigt durch eine Ausstellung in der Kornhausgalerie mit Modellen attraktiver Lokomotiven aus der Dampfepoche bis in die Neuzeit, durch die Präsentation von Originallokomotiven von 1920 bis 1972 auf den Geleisen des SBB-Bahnhofes, durch eine Schau von Werken malender und bildhauernder Eisenbahner, von Plakaten zum Thema «Reisen», von alten Plänen und Bildern der Stadt Baden. Ferner wird eine etwa 60 Quadratmeter grosse Modelleisenbahn vorgeführt. Die «Spanischbrötlibahn» lädt auf dem ganzen Gebiet der Stadt Baden Fahrgäste, vor allem Kinder, zur fröhlichen Fahrt ein. Eine weitere Attraktion, nur durch Glück in einer grossen Verlosung zu erlangen: der «Swiss-Express», der neue klimatisierte Superzug mit automatischen Kupplungen und automatischer Regulierung der Kastenneigung, der an zwei Wochenenden etwa 8000 glückliche Tombolagewinner zu befördern und je zwei noch glücklichere Losgewinner auf drei grosse Reisen mitzunehmen bereit ist.